

Rahmenbestimmungen der ACV Jugendkart-Slalom Meisterschaft 2025

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren (Jahgangsregelung), die Mitglied im ACV-Junior-Club sind oder eine ACV-Junge-Leute-Mitgliedschaft besitzen. Bei den Junior-Club-Mitgliedschaften muss ein Elternteil Hauptmitglied im ACV Automobil-Club Verkehr sein. Die Teilnehmer müssen einen ACV Jugendausweis besitzen.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme an der ACV Jugendkart Slalom Meisterschaft ist spätestens bis zum 01.06. eines jeden Jahres mit beiliegendem Vordruck anzuzeigen und an folgende Adresse zu senden:

ACV-Sport c/o Jens Klingenberg, Gustav-Adolf-Str. 13, 47589 Uedem
E-Mail: sport@acv.de

Bei Einschreibung nach dem 01.06. des jeweiligen Jahres werden nur die Veranstaltungen nach der Einschreibung gewertet.

Qualifikation:

Für die Qualifikation zur ACV Jugendkart-Slalom Meisterschaft werden alle öffentlichen Jugendkart-Slalom Veranstaltungen der Verbände ACV, AvD, ADAC, DMV, ADMV gewertet, die nach dem gültigen Reglement der dmsj durchgeführt und von den jeweiligen Dachverbänden genehmigt wurden. Sogenannte Einsteiger-, Übungs- und Trainingsveranstaltungen, clubinterne Veranstaltungen und (Meisterschafts-) Endläufe der Verbände werden nicht gewertet.

Gewertet werden alle Veranstaltungen in der Zeit vom 01. August des Vorjahres bis zum 31. Juli des Jahres, in dem der Endlauf stattfindet. Die Ergebnislisten sind bis zum 01. Juni bzw. bis zum 05. August jeden Jahres vorzulegen und an die vorgenannte Anschrift zu senden.

Für den erreichten Platz jeder Veranstaltung werden Punkte nach folgender Formel vergeben:

Teilnehmer - Platz

----- X 10 +1

Teilnehmer

Die Teilnehmer müssen an mindestens 5 Veranstaltungen teilgenommen haben, von denen mindestens 1 ACV Veranstaltung dabei sein muss. Die besten 10 eingereichten Ergebnisse werden gewertet.

Zum Endlauf sind max. 50 Teilnehmer zugelassen. Die Aufteilung des Kontingents nach Landesgruppen erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Jede ACV Landesgruppe kann den gleichen Prozentsatz an Teilnehmern entsenden, wie der Prozentsatz des Gesamtmitgliederbestandes des ACV (Stichtag 30.06.) beträgt. Das von einer Landesgruppe nicht ausgeschöpfte Kontingent wird auf die anderen Landesgruppen aufgeteilt.

Die Zahl der Teilnehmer in jeder Klasse bestimmt jede Landesgruppe in eigener Zuständigkeit.

Endläufe

Die ACV Jugendkart-Slalom Endläufe werden nach dem jeweils gültigen dmsj Jugendkart Slalom Reglement durchgeführt.

Gefahren wird auf einheitlichen Elektrokarts der Marke Mach1 Cratos-H.

Organisation:

Das für Sport zuständige ACV-Präsidiumsmitglied in Zusammenarbeit mit der ACV Kartkommission und dem ausrichtenden Ortsclub.

Papierabnahme:

Die Papierabnahme für alle vier Läufe erfolgt morgens vor dem Start des ersten Wertungslaufes der jeweiligen Klasse.

Streckenplan:

Für jeden Parcours muss ein Streckenplan ausgehängt werden.

Streckenaufbau:

Alle Parcoure müssen grundsätzlich nach dem gültigen dmsj Reglement aufgebaut werden. Vor der Wechselzone (mind. 5 Meter) muss aus Sicherheitsgründen eine Haltelinie eingerichtet werden. Die Nichtbeachtung der Haltelinie wird mit 2 Strafsekunden geahndet.

Die Wechselzone sollte mind. 5 m von der Vorstartlinie entfernt sein. Nach dem Einsteigen der Fahrer ins Kart haben diese dadurch die einmalige Möglichkeit, auf dem Weg bis zur Vorstartlinie Bremsübungen zu machen. Ein Zurückschieben, um erneute Bremsübungen zu absolvieren ist nicht zulässig. Den Anweisungen des Vorstartpersonals ist Folge zu leisten.

Parcoursbegehung:

Vor Lauf 1 jeder Klasse findet eine Parcoursbegehung statt. Nach dem Streckenumbau vor Lauf 3, findet eine gemeinsame Parcoursbegehung aller Klassen vor dem Start des ersten Teilnehmers statt.

Start und Startreihenfolge:

Auf der ACV-Sportleitersitzung am 19. November 2011 in Mainz wurde eine Rotation der Startreihenfolge in den einzelnen Altersgruppen beschlossen. *

Es wird grundsätzlich klassenweise gestartet. Sind alle Teilnehmer einer Klasse vor dem festgesetzten Start anwesend, kann der Start des ersten Teilnehmers vorgezogen werden.

Die Startnummer der Teilnehmer muss gut sichtbar am Kart befestigt werden.

Im ersten und zweiten Lauf startet der beste Teilnehmer der Qualifikation in der jeweiligen Klasse als Letzter. Nach dem zweiten Lauf wird ein Zwischenergebnis erstellt. Daraus ergibt sich die Startreihenfolge für den dritten und vierten Lauf. Der beste Teilnehmer der jeweiligen Klasse laut Zwischenergebnis startet als Letzter. Bei Zeitgleichheit entscheidet der nicht zur Wertung herangezogene Lauf über die Startreihenfolge. Der Fahrer mit der langsameren Fahrzeitzeit startet zuerst.

Es fahren jeweils 2 Teilnehmer abwechselnd ihr Training und den ersten Wertungslauf. Nachdem alle Teilnehmer einer Klasse ihren 1. Lauf beendet haben, werden die Karts gewechselt und jeder Teilnehmer fährt seinen 2. Wertungslauf.

Training- und Wertungsläufe:

Der Trainings- und der Wertungslauf sind identisch.

Die Pylonen werden erst wieder aufgestellt, wenn der Teilnehmer die Aufgabe verlassen hat. Parcours 1 und 2 dürfen nicht identisch sein. Parcours 2 muss zumindest in umgekehrter Richtung gefahren werden.

Wertung:

Es werden 2 Veranstaltungen mit jeweils 2 Wertungsläufen gefahren. Von jeder Veranstaltung wird nur der bessere Lauf (Best-Off-Regelung) zur Endwertung herangezogen. Aus diesen beiden Fahrzeiten (incl. evtl. Fehlerpunkte) wird das Endergebnis der ACV Jugendkart-Meisterschaft ermittelt. Bei Zeitgleichheit werden alle vier Zeiten zur Wertung herangezogen. Die Nichtwertung eines Wertungslaufes bei einer der beiden Veranstaltungen führt nicht zur Disqualifikation der Veranstaltung. Pro Veranstaltung muss mindestens ein Wertungslauf in Wertung beendet worden sein.

Die gefahrenen Zeiten und eventuelle Fehler müssen nach Beendigung der Trainings- und Wertungsläufe durch den Streckensprecher bekannt gegeben werden. Die Ergebnislisten jedes Wertungslaufes (gefahrte Zeit und Strafzeiten) sowie das Zwischen- und Endergebnis und die Mannschaftswertung müssen zeitnah ausgehängt werden.

Die Streckenposten führen ein detailliertes Fehlerprotokoll der nummerierten Pylonen.

Mannschaftswertung:

Eine Mannschaft besteht aus 3 bis 5 Teilnehmern einer Landesgruppe, von denen nur die 3 punktbesten gewertet werden. Jede Landesgruppe kann nur eine Mannschaft nennen. Sieger ist die Mannschaft mit der höchsten Punktsomme.

Die Punkte werden wie folgt errechnet:

Teilnehmer - Platz
----- X 10 + 1
Teilnehmer

Bei Punktgleichheit werden als zweites Kriterium die schnelleren Einfahrten der 3 gewerteten Teilnehmer herangezogen. Bei weiterer Gleichheit ist dann die Fahrzeitsumme der 3 gewerteten Teilnehmer ausschlaggebend.

Siegerehrung:

Die Siegerehrung ist Bestandteil der Veranstaltung. Pokale und Ehrenpreise werden nicht nachgereicht.

Technik:

Für die Sitzverstellung ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich. Bei einer Fehlfunktion wird kein neuer Lauf gewährt.

Für die Endläufe dürfen nur harte Reifenmischungen (z. B. Bridgestone YDS, Beba Slalom Runner) verwendet werden. Ein zusätzliches Erwärmen der Reifen durch die Teilnehmer ist verboten. Für nasse Strecken müssen Regenreifen bereitgestellt werden. Welche Reifen zum Einsatz kommen, entscheidet der verantwortliche Slalomleiter.

Ausführungsbestimmungen:

Es können Ausführungsbestimmungen erlassen werden, die vom Schiedsgericht genehmigt und ausgehängt werden müssen.

Köln, im Januar 2024
ACV Sportabteilung